

# Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

---

Band 7, Heft 26    ISSN 0250-4413    Linz, 10. Oktober 1986

---

Der Erstnachweis von  
*Ethmia* (= *Psecadia*) *lugubris* (STAUDINGER, 1879)  
für Niederösterreich sowie die bisher  
bekannte Verbreitung der Art  
(Lepidoptera, Ethmiidae)

Franz Lichtenberger

## Abstract

*Ethmia lugubris* (STAUDINGER, 1879) now firstly recorded from Austria inferior, southwestern mountains. A status of the distribution of the species is given.

## Zusammenfassung

*Ethmia lugubris* (STAUDINGER, 1879) wird erstmals für Niederösterreich aus dem südwestlichen Alpengebiet nachgewiesen. Es folgt ein Abriß über die bisher bekannte Verbreitung der Art.

Die vorwiegend aus Triaskalken bestehenden Ybbstaler Berge prägen den äußersten Südwesten von Niederösterreich in landschaftlicher Hinsicht. GALVAGNI (1955) ver-

danken wir Aufzeichnungen größeren Umfangs aus diesem Gebiet, diese Daten liegen aber schon runde fünfzig Jahre zurück. Die höchsten Lagen sind entomologisch noch wenig erforscht, so daß diese lokalfaunistisch noch manche Überraschung bringen können. Aus diesem Grund entschloß sich der Verfasser mit Herrn Johann ORTNER (Hilf-Kematen/Ybbs) die höchsten Lagen unserer Berge zu besammeln und unter anderem auch die Gipfelregion des Friesling, 1339 m Seehöhe, genauer zu untersuchen. Begrenzt wird diese ziemlich isoliert stehende Bergkuppe im Süden vom Ybbsfluß in 495 m Seehöhe und im Osten von der Straßenverbindung von Opponitz nach St.Georgen/Reith, deren höchster Punkt auf der sogenannten "Großen Kripp" mit 680 m Seehöhe liegt und den besten Ausgangspunkt für die Besteigung dieses Berges darstellt. Von dort führt auch die etwa 6 km lange Forststraße hinauf auf den Sattel, etwa 1200 m hoch gelegen. Weiter dann nach rechts über den Fahrweg hinauf zur kleinen Jagdhütte, hinter der nur wenig höher der Gipfelrücken des Friesling verläuft. Felsbildungen treten auch hier nur vereinzelt in Form von Steinplatten und Rippen zutage. Auf dem unmittelbar an den Gipfel anschließenden Plateau sowie auf dem größeren Boden bei der Jagdhütte auf etwa 1300 m befindet sich eine artenreiche krautige Vegetation montanen Charakters wie *Gentiana pannonica*, *Trollius europeus*, *Veratrum album* und vieles mehr. Lichte Baumgruppen, hauptsächlich Fichten, prägen das weitläufige ehemalige Almgelände, das jetzt nur noch jagdlichen Zwecken dient.

In diesem Gebiet wurde nun am 4.8.1984 bei gutem Wetter am Tage ausführlich beobachtet, doch außer einem sehr starken Auftreten von *Parasemia plantaginis* nichts besonderes registriert. Am Abend wurden in unmittelbarer Nähe der Jagdhütte zwei Leuchtstellen im Abstand von etwa 150 Metern aufgebaut. Als Lichtquellen dienten zwei Quecksilberdampflampen mit 125 Watt, betrieben von je einem Honda E 300 Generator. Die Temperatur hielt sich mit 15 Grad gut, sie fiel im Lauf der dreieinhalb Stunden Leuchtzeit nur um 3 Grad bei klarem Himmel. Zeitweise starker Wind beeinträchtigte aber den Anflug. An Makro- und Mikrolepidopteren kamen insgesamt an die hundert Arten zum Licht. Die weitaus beste Spezies, nämlich

1 ♂ und 1 ♀ von *Ethmia lugubris* STGR. (in coll. LICHTENBERGER) fand ORTNER um Mitternacht an seiner Leinwand sitzend vor. Dies ist der Erstnachweis für das Bundesland Niederösterreich. Der nächste Fundort liegt 32 km westlich bei Reichraming im Ennstal, wo 1967 diese Art ebenfalls registriert wurde. Obwohl *Ethmia lugubris* STGR. bisher wohl ausschließlich am Tag beobachtet wurde, ist nun der Nachweis erbracht, daß diese Art ebenso zum Licht kommt wie andere *Ethmiidae* auch.

Anfang Juni 1985 wurde der Fundplatz wieder besucht um nach Raupen zu suchen. Leider ging vorher ein verheerender Hagelschlag über dem Gebiet nieder, der die krautige Vegetation vollkommen niedermähte. Es ist sehr wahrscheinlich, daß damit auch die Population von *E. lugubris* zu Schaden kam, deren Raupen um diese Zeit ja vorhanden sein mußten. Es wurde dann auch an zwei Leuchtabenden, am 4.8. und 10.8.1985 kein einziges Stück gefunden. Der 10.8. erscheint für das Auffinden der Art schon etwas spät, doch lag in diesem Jahr die Entwicklung der Lepidopterenfauna etwa eine Woche in Verzug, so daß in Anbetracht des Vorjahresfundes am 4.8. das Auffinden noch im Bereich des Möglichen lag. Auch die Suche bei Tage und schönem Wetter verlief negativ.

Von *Ethmia lugubris* sind erst wenige Funde bekannt geworden. Beschrieben wurde diese Art nach einem Männchen aus Bulgarien, Balkan, die Lokalität dieses Fundes ist aber umstritten. REBEL (1903:336) nimmt an, daß der Typus von HABERAUER 1973 im Rilo-Gebiet, also nicht im eigentlichen Balkan, gefangen wurde.

Auf eine Anfrage an das Bulgarische National Natural History Museum in Sofia sandte Dr. Julius GANEV eine von ihm (1983) verfaßte Arbeit über bulgarische *Ethmiidae*. Aus dieser geht hervor, daß *E. lugubris* mehrmals festgestellt wurde. So in SW. Bulgaria, Rila mn., 1600 m, Kostenetz; S. Bulgaria, Rhodopi mn., Belowo; Stara planina mn., - exact places not indicated. Flight period: in VII. In einem Begleitschreiben teilt GANEV mit, daß es sich hierbei um sehr alte Stücke im oben erwähnten Museum handelt, er selbst diese Art aber noch nie fangen konnte.

Erst zwischen 1900 und 1909 konnte HAUDER (Kirchdorf/Krems, Oberösterreich) die ersten Nachweise für Mittel-

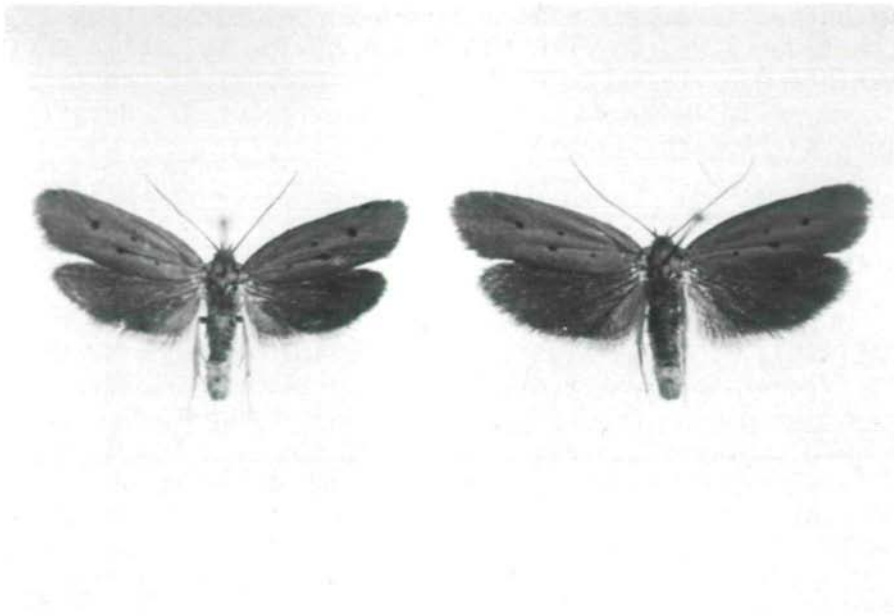
europa erbringen. Er schreibt in seinem 1912 erschienenen "Beitrag zur Microlepidopteren-Fauna Oberösterreichs" auf Seite 197 unter Nr. 760 *Psecadia lugubris* STGR. folgendes: "Diese besondere Seltenheit fing ich Ende Juni und Anfang Juli in größerer Zahl bei Michldorf; 1900-1902 war sie nicht selten; Einen zweiten Fundort entdeckte ich Mitte Juli 1909 ebenfalls auf dem Kalke, eine Stunde vom ersten entfernt."

Über den genauen Fundort konnte von HAUDER leider nichts in Erfahrung gebracht werden, so daß die Art bisher nicht wieder aufgefunden werden konnte. MITTERBERGER (Steyr) verriet Dr. KLIMESCH persönlich, daß es die Gegend um den Kremsursprung sei. KLIMESCH besuchte das Gebiet einmal Ende Juni, hatte aber kein Glück.

HAUDER (1912) beschreibt auch einen Zuchtversuch: "Im Sommer 1902 legte ein gefangenes Weib drei Eier ab, aus denen nach 16 Tagen die Räumchen kamen. Sie waren 2 mm lang, grünlich durchscheinend, mit Reihen behaarter Warzen besetzt. Der Ring hinter dem Kopf war auffallend dunkel. Die folgenden Segmente wiesen an den Seiten nur kleine grauliche Flecken auf. Von dem vorgelegten Futter nahmen sie *Symphytum officinale* an. Die Räumchen fraßen erst kleine Löcher, dann aber benagten sie unter einem spärlichen Gespinst die Blattunterseite. Nach der am sechsten Tage erfolgten ersten Häutung zeigte das Aussehen der Raupe keine Veränderung in Farbe und Zeichnung. Meine begreifliche übergroße Freude fand leider bald ein Ende. Während eines mehrtägigen Sammelausfluges in das Gebirge mußte ich die Pflege der Raupen einer anderen Person (seiner Tochter! - Mitteilung von KLIMESCH) übertragen, die die Unvorsichtigkeit beging, ein welkendes Blatt, an dem die Räumchen ihre zweite Häutung angetreten hatten, zu entfernen. Nach meiner Rückkehr war keines mehr zu finden. Das Suchen der Raupen im Freien blieb bisher ohne Erfolg." - Soweit HAUDER.

Nach SCHILLE (1931) soll BRUNICKI am 14.6. ein Exemplar in Lotatniki bei Stryi, Galizien, gefangen haben. Diese Meldung kann aber nicht mehr überprüft werden.

Erst am 8.7.1967 gelang wieder ein sicherer Nachweis von *Ethmia lugubris* STGR. Bei einer Gruppenexkursion der Steyrer Entomologenrunde in das Weissenbachtal bei



Reichraming im Ennstal finden WESELY 2 ♂♂ (in coll. KLIMESCH) an einem nordseitigen steilen Steilhang in etwa 550 m Seehöhe. Die Falter trugen in den heißen Mittagstunden, fünf weitere Exemplare wurden beobachtet. Dieser Fundplatz liegt etwa 26 km östlich der Stellen, an denen HAUDER seine Tiere gefangen haben mußte.

Schließlich wurden aus NW-Rumänien vom 6.-15.VII.1976-1980 zwölf Exemplare aus der Umgebung Mjrdni pr. Satu Mare bekannt, die CAPUSE & SZABO (1983) als *E. lugubris* ssp. *multidentata* beschrieben. Die Publikation beinhaltet Skizzen des Genitals von Holotypus ♂ und Allotypus ♀.

POPESCU-GORJ (1984) erwähnt in seiner Publikation ebenfalls den Fund eines ♀ durch SZABO aus obiger Gegend vom 8.7.1976 und bildet den Falter samt Genitalskizze ab.

### Dank

Besonderer Dank gebührt an dieser Stelle der Forstverwaltung Gleiss, Hollenstein, deren Personal in äußerst freundlicher Weise das Befahren des abgesperrten Gebietes ermöglichte und damit erst die Voraussetzung für

Lichtfang in dieser Höhe schuf. Ganz besonderer Dank gebührt Herrn Dr. Josef KLIMESCH (Linz) für wertvolle Ratschläge und vielfache Hilfe bei der Ermittlung von Literatur sowie Herrn Karl MÜLLNER (Steyr) für die Herstellung der fotografischen Abbildung.

### Literatur

- CAPUSE, J. & SZABO, J. - 1983. *Ethmia lugubris multidentata* n.ssp. (Lep. Ethmiidae). - Institut de Speologie "E. Racovitza".
- GALVAGNI, E. - 1953-1955. Schmetterlinge aus dem westlichen Alpengebiet Niederösterreichs aus Waidhofen an der Ybbs, Ybbsitz, Lunz und dem Ybbstal, dem Münichholz bei Steyr (N.Ö.) und Umgebung; aus Türnitz, dem Ötschergebiet, Annaberg und der Walster (Prodomus-Zone 1 und 4). - Z.Wien.Ent.Ges., 66:136, Fig.
- GANEV, J. - 1983. Species of the Family Ethmiidae in Bulgaria (Lepidoptera, Gelechioidea). - Phegea, 11:55-56.
- HAUDER, F. - 1912. Beitrag zur Mikrolepidopteren - Fauna Oberösterreichs. - Verlag des Vereins Museum Francisco-Carolinum, 197. Nr.760.
- POPESCU-GORJ, A. - 1984. *Ethmia lugubris* Stgr. - espee nouvelle pour la faune de Romanie. - Trav.Mus.Hist.nat."Gr.Antipa", 25, Bukarest.
- REBEL, H. - 1903. Studien über die Lepidopterenfauna der Balkanländer. I. Teil. Bulgarien und Ostrumelien. - Anln naturh.Mus.Wien, 18:335-336, Tafel 3.
- SATTLER, K. - 1967. Microlepidoptera Palaearctica, Ethmiidae. - Verl.Georg Fromme & Co.Wien, 185 pp., Tafeln.
- SCHILLE, F. - 1931. Fauna Lepidopterorum Poloniae. - Pr.monogr.Kom.fizjogr., 7:208-209, Figuren. Kraków.
- WESELY, L. - 1967. Bedeutsamer Fund eines Micro-Falters (*Ethmia lugubris* Stgr.). - Steyr.Entomologenr., 9:37.

Anschrift des Verfassers:

Franz LICHTENBERGER  
Schmiedestraße 45  
A-3340 Waidhofen / Y.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [0007](#)

Autor(en)/Author(s): Lichtenberger Franz

Artikel/Article: [Der Erstnachweis von \*Ethmia\* \(=Psecadia\) \*lugubris\* STAUDINGER, 1879 für Niederösterreich sowie die bisher bekannte Verbreitung der Art \(Lepidoptera, Ethmiidae\). 361-366](#)